
Goetheanum
Freie Hochschule für Geisteswissenschaft
Naturwissenschaftliche Sektion
Das Chemische und die Stoffe
Zur spezifischen Erkenntnisart der Chemie
Öffentliche Tagung
13. - 16. Oktober 2005

Die gegenwärtige Situation der unter anthroposophisch-goetheanistischen Vorzeichen betriebenen Chemie ist gekennzeichnet durch ein weitgehendes Nebeneinander verschiedener Erkenntniszugänge. Fundamentale Fragen werden kontrovers beantwortet, ohne dass ausreichend klärender Diskurs bestünde – Kennzeichen einer noch vorparadigmatischen Phase im Sinne Thomas S. Kuhns («Die Struktur wissenschaftlicher Revolutionen»).
Hat Chemie als unorganische Naturwissenschaft zu gelten oder als universelle Verwandlungswissenschaft im Sinne von Rudolf Steiners Ideen zum «Entstehungsmoment der Naturwissenschaft»? Was ist das Spezifische der in der Hierarchie der Wissenschaften zwischen Physik und Biologie angesiedelten Chemie? Sind es die Stoffe, deren Umwandlungen, Erdentwicklungsprozesse, die sich (auch) im Mineralreich abspielen? Was ist die Wirklichkeit der chemischen Elemente und wie stehen sie zur Vielfalt der Stoffe, die sich doch aus ihnen nicht vollständig verstehen lassen? Welcher Art ist die »Wirklichkeit« von Atomen und Molekülen? In welchem Verhältnis stehen Chemie und menschliche Lebensvorgänge?
Solchen Fragen ist die Herbsttagung 2005 der Naturwissenschaftlichen Sektion gewidmet. Anliegen ist es, Erkenntnisansätze wahrzunehmen und ins Gespräch zu bringen, nicht um sie zu vereinheitlichen, sondern um sie zueinander in Beziehung zu setzen und gegenseitige Anregung zu ermöglichen. In vorbereitenden Kolloquien wurde der Diskurs intensiviert, und es hat sich gezeigt, dass die Frage nach der spezifischen Erkenntnisart der Chemie zur Verständigung der Beteiligten und zu Klärung und Fortschritt in der Sache führen kann. Ohne das wird die Aufgabe der anthroposophisch-goetheanistischen Chemie nicht zu leisten sein, dem Menschen seinen inneren Zusammenhang mit der Welt der Stoffe zu erschließen.
Wir möchten Sie herzlich einladen, sich an diesem Prozess zu beteiligen.

Peter Buck, Johannes Kühl, Martin Rozumek

Unter Mitwirkung von:

Jochen Bockemühl, Peter Buck, Ernst-Michael Kranich, Johannes Kühl, Manfred von Mackensen, Georg Maier, Martin Rozumek, Wolfgang Schad, Armin Scheffler, Hans-Joachim Strüh, Ulrich Wunderlin u.a.

Zeit: Donnerstag, 13.10.05, 19.30 Uhr, bis Sonntag, 16.10.05, 12.30 Uhr

Ort: Goetheanum, Südatelier

Kontakt: Martin Rozumek (+41-61-7064-318, martin.rozumek@goetheanum.ch)
Peter Buck (+49-6221-18 36 06, pbuck-heidelberg@t-online.de)

Das detaillierte Programm ist über das Sekretariat des Forschungsinstituts (Barbara Schmocker, Tel. +41-61-7064-210, barbara.schmocker@goetheanum.ch) oder über das Tagungsbüro am Goetheanum (+41-61-7064-444, tagungsbuero@goetheanum.ch) erhältlich.

Stand 29.4.2005 - Änderungen vorbehalten